

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 9

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sophie: „He ja, 's ist genug a einer.“

Die Liebe macht glücklich, das Glück zum Kind;
Wir werden als Männer, wie Kinder sind,
Die, was sie erfassen und was sie berühren,
Sie wollen es Alles zum Munde führen.

A black and white woodcut-style illustration of a winged figure, possibly a personification of the press or a messenger. The figure is shown from the waist up, wearing a crown and a garment with a large pocket. It holds a megaphone in its right hand and a book in its left. The figure is standing on a cloud-like base.

S. F. I. B. Ein waschächter Kleinsager wünscht eben alles unter seinen Nagel zu bringen; gelings ihm nicht und kriegt er Haue, so kommt er am folgenden Tag und bietet sich als treuehinnter Mitarbeiter an und als geeignetste Person für die allerwichtigsten Stellen. Na, für meine Pferde im Stall fiele ich keine Knechte ein, welche dieselben fassen und plagen. — **T. I. V.** Gehet Sie als Nautenleinen an den Tonhallenfasenkel; die verurteilte Glode wird sich dann wohl auch einfänden. — **G. i. H.** Der Rapphlettdocher hat wieder einmal ein Lebenszeichen von sich gegeben. Er spritzt in einer Broschüre „Der Vollstagerhandel und was drum und dran hängt“ für Nr. 1 unsern Gerichtsbeschörden fröhlich ins Gesicht und unterläßt es dem Schwurgerichte Komplimente zu machen, es sei — „Sqund“. Wenn das Sachen wirklich gesund ist, hat

das Büchlein unbefreihbaren Wert; ein gutes Zünli, Gulaß mit viel Papirta.

— **R. O.** Ein wirklich guter Negesent wird nie ein guter ausübender Künstler sein; aber ein guter Künstler immer ein schlechter Kritiker. Für was hat denn jeder seine eigene Kappe? — **Peter.** Ganz recht; nur immer munter im lieben Vaterland herumgeschwommen. — **W. B. i. R.** Schon in vielen andern Zeitungen erschienen; also für uns verbotene Frucht. — **L. M. i. K.** Es gibt ein ganz einfaches Mittel, das Motorenmühen Ihrer Dersallertesten zum Schweigen zu bringen. Wenn sie anfängt, beginnen Sie leise das Lied zu pfeifen: „Es braust ein Auf wie Donnerhall“ und je energischer sie schimpft, um so lauter pfeifen Sie. Vor Ueberreichung und Verwunderung wird sie bald auf das Sopha fallen und wenn nicht gerade ein Waichgeschirr in der Nähe ist, werden Sie als Sieger aus der Schlacht hervorgehen. — **R. B.** Der Vorsatz wurde verüßlicht. Die Kündigung erfolgte aber rechtzeitig und der Wiß fällt glücklicherweise ins Wasser. — **P. R. B.** Die Schlacht ist aus, das jämmerliche Poffenspiel zu Ende. Da muß man stärkere Saiten greifen. Immerhin besten Dank. — **Origenes.** Nun, es ist also. Der frühere Wunsch bleibt aufrecht; Gedichte zählen wir nicht unter Dramatisches. — **Augustin.** Das Jämmerthal wird noch lange bleiben. Es kam also auf seinen Bers warten. — **R. K. i. B.** Jerg und Marx bringen viel Arz und der griechische Hans Fergel wohl auch. — **Kratzbürste.** Es geht alles seinen geordneten Gang. Dank und Gruß. — **G. K. i. A.** Unser neues Farbenbild wird Ihrem Wunsch gerecht werden. Besser wußten wir es nicht zu machen. Hoffentlich geht Ihre Meinung in Erfüllung. — **? i. A.** Das Zürich. Volksbl. hat „La nouvelle Marseillaise“ dem Nebesp. entlehnt, aber vergessen die Quelle anzugeben. Es macht sich besser! — **G. G. i. Man.** Wenn Sie uns noch 1 L. einrichten, geht die Sache in Ordnung. Sie vergehen den Kursverlust. — **Z. G. i. J.** Unfinn; wenn der Herr Pfarer ein rotes Wäschen hat, ist er magenkrank. — **Rolf.** Der Mastenball in der Tonhalle wird sehr stark besucht werden; Sie werden sich dort amüsiren. Samstag Abend 8 Uhr treffen Sie in Zürich ein, das ist noch früh genug. — **L. T.** Gemeine Finten find keine Buchfinten; deshalb fingen sie auch nicht schön. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Täglich von 11—2½ Uhr

für

Der Unterzeichnete eröffnet am 1. März 1898 eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da an hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bälouse übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich **500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erlben des 55. Jahr s empfängt er **10,000 Fr.**, **ferner** bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist.

32-20

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“. Zürich.

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V
Hottingerstrasse.

Fabrik feuer- und diebssicherer **Geld- und Bücherschränke** mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26

**Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Gewölbethüren etc.**

Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.

Telephon 185.



Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 Pf.
Foersterling. Berlin-Friedenau.

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

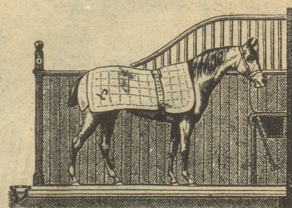
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von $\frac{1}{2}$ Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg

HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnte Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüse

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.

„Der Gastwirt“
Fachblatt für Hotellers und Restaurateure

mit illustrierter Beilage. 1917
Abonnement per Jahr 5 Fr.
 Jeder Abonnent hat Anrecht
 auf eine **Gratis-Announce** im
 Werte des Abonnementsbe-
 trages.